

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 722

Freitag, 05. Oktober 2012

MANIPULATION?



NICHT MIT UNS!



Valentin, Tina, Sophie (9)

Hallo! Wir sind die Klasse 4C der Volksschule Kenyongasse Mater Salvatoris. Wir haben uns heute mit Manipulation beschäftigt und wirklich viel gelernt. Ab heute wissen wir, worauf es ankommt, und wir durchschauen sofort, wenn jemand versucht, uns zu manipulieren! Unser Gast war heute der Journalist Roland Fibich. In einzelnen Gruppen haben wir über folgende Themen Informationen gesucht, Bilder gestaltet und einen Artikel geschrieben: „Was bedeutet Manipulation?“, „Sind wirklich alle Bilder in den Medien echt?“, „Wie Nachrichten geschrieben sein können“, „Was bedeutet Zensur?“ und „Manipulation durch Umfragen“. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION IN MEDIEN

Heute haben wir uns in der Demokratiewerkstatt mit Manipulation in Medien beschäftigt. Außerdem hatten wir einen Journalist zu Gast, den wir euch in diesem Beitrag vorstellen. Er beantwortete uns viele Fragen rund um seine Arbeit als Journalist.

Was bedeutet Manipulation?

Das französische Wort „manipuler“ bedeutet, etwas zum eigenen Vorteil zu beeinflussen. Manipulation ist eine absichtliche Verfälschung oder Beeinflussung. In ganz vielen Medien, wie Zeitung, Fernsehen, Radio oder Internet passiert es jeden Tag, dass man manipuliert wird. Durch Werbung wird uns vermittelt, dass bestimmte Produkte besonders gut und wichtig seien, und wir sie deshalb kaufen sollten. Wenn wir dann etwas gekauft haben, stellt sich manchmal heraus, dass das Produkt nicht ganz so ist, wie uns das in der Werbung gesagt wurde. Deshalb ist Manipulation so etwas Ähnliches wie eine Verfälschung in der Zeitung.



Auf dem Werbeplakat sieht das Produkt super aus!



In Wirklichkeit ist es gar nicht so toll!



Werbung verspricht uns alles Mögliche, da sollte man lieber aufpassen!



Jovan (9), Mischa (10), Bernadette (9), Tina (9)

Unser Gast: Roland Fibich

Heute erwarteten wir im Palais Epstein einen besonderen Gast, Roland Fibich. Er wurde am 2. September 1960 auf der Insel Norderney in Deutschland geboren. Sein Vater Heinz begeisterte die Leute mit seiner Musik. Seine Mutter Elisabeth arbeitete als Hausfrau in Berlin. Sein Bruder Bernhard Fibich ist Musiker für Kinder von vier bis elf Jahren. Roland und seine Frau Karin haben drei Kinder. Roland Fibichs Meinung über Manipulation: Man muss, wenn man als Journalist/in arbeitet, jeden Tag aufs Neue aufpassen, dass man nicht manipuliert. Zum Beispiel passiert es leicht, dass man beim Schreiben übertreibt. Er selbst schreibt Reisereportagen. Er besichtigte schon über 100 Länder und reist schon sein ganzes Leben gerne. Er spielt Fußball und liest. Er wurde mit 23 Jahren Journalist beim Magazin „Auto Touring“.



Roland Fibich

ÖSTERREICHS DÜMMSTER RÄUBER

Eine unglaubliche Geschichte spielte sich auf der Kärntnerstraße ab. Das ist wirklich **UNGLAUBLICH!**

Auf der Kärntnerstraße verwechselte Robert G. bei einem Diebstahl ein Spielzeughandy mit echten Handys. Die Polizei fahndet jetzt nach ihm. Für Hinweise bitte anrufen.



So spannend war das jetzt aber nicht.



Das geht noch viel spannender. Wir haben Wörter hinzugefügt, um die Geschichte spannender zu machen.

Auf der Kärntnerstraße verwechselte der **verwirrte** Robert Geiger bei einem Diebstahl ein **pinkes** Spielzeughandy mit **modernen** echten Handys. Die Polizei fahndet jetzt **mit viel Einsatz** nach ihm. Für Hinweise bitte **sofort** anrufen.

Wir haben auch noch Herrn Roland Fibich interviewt. Wir haben ihn viele Sachen gefragt. Als Erstes wollten wir wissen, was ihm an unserem kleinen (absolut erfundenen) Text auffällt. Er hat gesagt, dass wir Sachen dazu erfunden haben, und wir so einen anderen Menschen aus dem Räuber gemacht haben. Danach

wollten wir noch wissen, ob das eigentlich alle Zeitungen so machen. „Ja, sehr viele machen das“, hat er gesagt. Außerdem haben wir auch noch gefragt, ob ihm unsere Geschichte gefallen hat. Darauf hat er gelacht und gesagt, dass er die Geschichte glauben würde und sehr lustig fand.



Wir finden es nicht so gut, wenn Zeitungen so übertreiben, denn das ist ja auch eine Art von Lügen und Manipulation. Also seid vorsichtig beim Zeitunglesen.



Beim Verfassen des Artikels.



Michi (9), Lukas (9), Mathias (9), Caro (10), Ella (9)

DIE SENSATIONELLE UMFRAGE

In unserem Artikel geht es heute um Umfragen und Manipulation. Wir haben Leute auf der Straße nach ihrer Meinung gefragt. Außerdem haben wir ein Interview mit dem Journalisten Herrn Fibich gemacht.

Was ist eine Umfrage? Bei einer Umfrage stellt man vielen Menschen eine Frage. Manche Menschen lassen sich von Umfragen beeinflussen. Der Ort, wo man fragt und wie viele Menschen man fragt, können eine Umfrage verändern. Also passt gut auf und lasst euch von Umfragen nicht manipulieren!

Wir haben heute selbst eine Umfrage gemacht und Leute auf der Straße gefragt. Die Frage war: „Glauben Sie, dass mit Umfragen manipuliert wird. Zehn von zehn Menschen haben „Ja“ gesagt. Fast alle meinen, dass es darauf ankommt, wie die Frage gestellt wird, und das ist das Entscheidende.“



Wir befragen Menschen auf der Straße.



Wir interviewen Herrn Fibich.

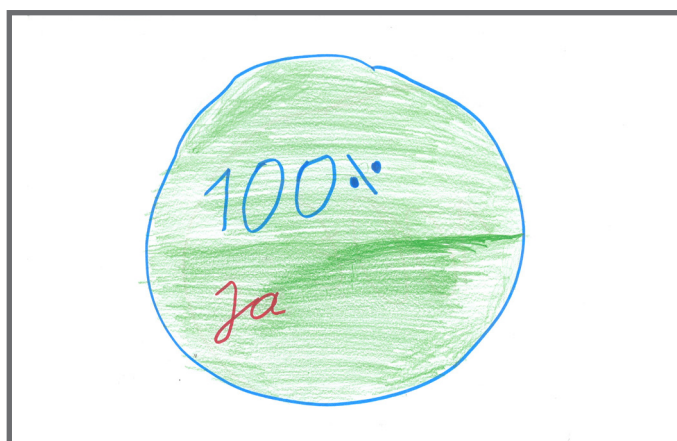
Wir haben unserem Gast Herrn Fibich einige Fragen zu dem Thema gestellt:

Kann man mit Umfragen Menschen manipulieren?

Herr Fibich: Ja, mit manipulativen Fragen. Ein Beispiel für eine solche Frage ist: „Finden Sie nicht auch, dass diese unpünktlichen Straßenbahnen schlecht sind?“ Auf diese Frage würden viele Menschen mit „Ja“ antworten, weil die Antwort schon in der Frage steckt.

Wieso will man das machen?

Herr Fibich: Man will ein bestimmtes Ziel erreichen. Zum Beispiel wollen PolitikerInnen, dass die Menschen sie gut finden.



Das Ergebnis unserer Umfrage: 100 % der Menschen haben mit „Ja“ geantwortet.



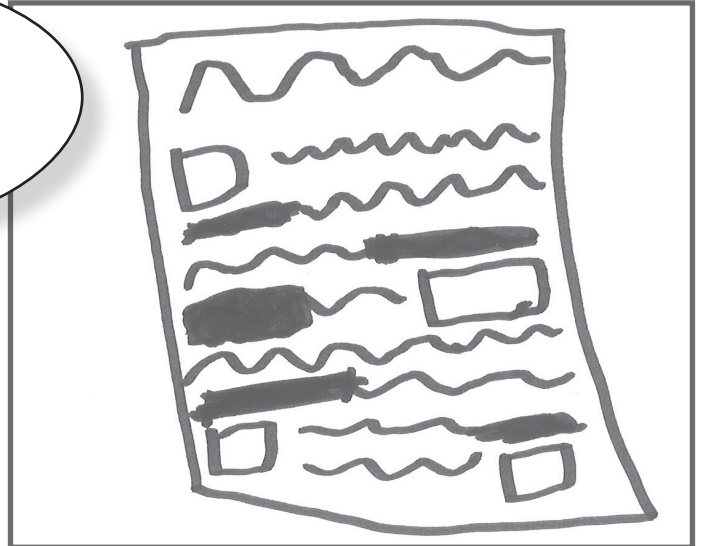
Tim (9), Vanessa (9), Daniel (10), Talea (8), Kamilla (10)

ZENSUR

Wir haben uns mit dem Thema Zensur beschäftigt.



Ein König kann z. B. verbieten, dass bestimmte Dinge veröffentlicht werden, wenn sie ihm nicht gefallen.



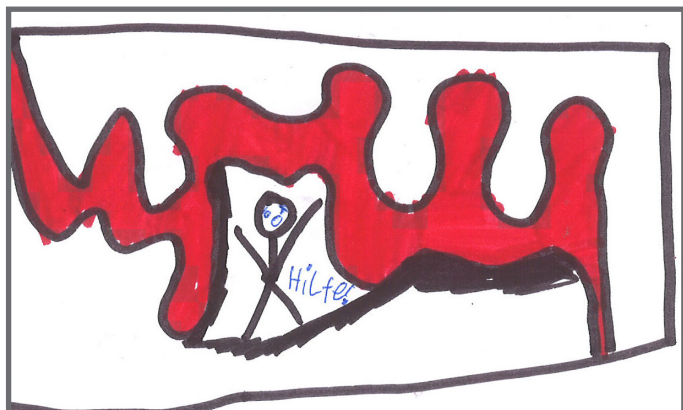
Zensur kann so aussehen, dass bestimmte Wörter schwarz überfärbt werden, sodass man nicht alles lesen kann.



In einer Demokratie darf man seine Meinung frei sagen. Z. B. kann man sich bei einer Demonstration über etwas aufregen, was eine/n stört.

Zensur bedeutet, dass man seine Meinung nicht frei äußern darf. Man darf auch nicht alles, was man will, in der Zeitung schreiben. Zensur gibt es in Ländern, die keine Demokratie sind. Wir haben auch ein Interview mit dem Journalisten Roland Fibich gemacht. Er ist froh, dass man in Österreich nicht dafür eingesperrt wird, wenn man z. B. etwas Schlechtes über einen Politiker/eine Politikerin sagt.

Wir finden: Überall auf der Welt sollte es Meinungsfreiheit geben!



Wenn man in einer Diktatur seine Meinung sagt, kann es sein, dass man eingesperrt wird.



Angelina (9), Pia (9), Bruno (9), Patrick (9)

DER TIGER IST LOS

Im Lainzer Tiergarten ist ein Tiger gesehen worden. Gehen Sie nicht in die Nähe vom Lainzer Tiergarten. Bitte, bewahren Sie Ruhe, bis wir den Tiger gefangen haben. In 24 Stunden sollten wir das Tier haben.

Der Zoodirektor sagte zu dem Vorfall: „Leider haben wir schon zwei Wildschweine verloren. Wir versuchen den Tiger mit Fleisch ins Gehege zu locken.“



Der entflozene Tiger.

Eigentlich ist der Tiger gar nicht entkommen. Er war die ganze Zeit im Gehege. Wir haben das Bild nur manipuliert.



So sieht das Bild wirklich aus.



Konstantin, Valentin, Patryk, Tina, Sophie (9)

Im Interview mit Herrn Fibich haben wir erfahren, dass Bilder sehr leicht und sehr gut manipuliert werden können. Er hat gesagt, dass man es heutzutage fast nicht mehr erkennen kann, ob ein Bild verändert wurde oder nicht. Er wusste auch, dass es auch auf den Bildausschnitt ankommt. Damit meinen wir, dass, wenn man nicht das ganze Bild sieht, ein ganz falscher Eindruck davon entstehen kann. Das haben wir hier auch gleich ausprobiert.



Herr Fibich konnte uns viel über Bildmanipulation erzählen.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C
VS Mater Salvatoris der Töchter des Göttlichen Heilands
Kenyongasse 4-8, 1070 Wien